# serborner Wageblatt. Zeitung für Dillkreis und Westerwald. Amtsblatt der Stadt Herborn.

jedem Werktag nachmittags. Bezugspreis; durch die Post frei haus Monat 79 Pf.; Biertelstein post abgeholt Monat 65 Pf., Bierteljahr 1,96 Mk; durch unsere Austräger in herborn Monat 75 Pf., Bierteljahr 2,25 Mk; in unserer Geschäftsstelle abgeholt Monat 65 Pf., his Mk. — Druck und Berlag ber J. M. Bech ichen Buchdruckerei, Otto Beck, herborn.

Angeigenpreise: Die kleine &-gespaltene Angeigenzeile 15 Pf., die Reklamenzelle 40 Pf. Bei unversänderten Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend billiger; für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschliffe. Offertenannahme od. Auskunft durch die Geschäftsstelle 25 Pf. Annahme kleinerer Anzeigen die 10 Uhr vormittags, größere tags vorber. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 7. — Fernsprecher: Ar. 20.

Samstag ben 26. Mai 1917.

73. Jahrgang.

## in unsere Bezieher!

e lielige Berteuerung der Serftellungskoften unferer infolge Lohnerhöhung und Steigens der Preise gier, Farbe, Del fowie aller anderen Materialien inder einen erneuten Preisaufichlag von 5 Pig. auf das Bezugsgeld uns zur unabweisbaren ber Selbfterhaltung.

50m 1. Juli ds. Is. an beträgt demnach der Beis unferer Blatter monatlich 70 Pfg. begm.

#### Mk. 2,10 im Bierteljahr

ben Bringerlohn.

er bon. Repara

as Sin

Stare

e a u a

ilet)

in 2 E

rttin

REL mifte.

ipfel

Railes

felie.

leti Sen

ttag V

erborn !

Dt.

a telefel ft. Die

Pillat

Burg

gift

git. B

abend erein is

ir bitten unfere Begieher hiervon Kenntnis gu m und auch kunftig uns treu zu bleiben.

Berlag ber ig für das Dilltal Billenburg.

Berlag des Berborner Tageblatt Serborn.

Dillenburg und Berborn im Mai 1917.

#### Deutsche Pfingsten.

O heiliger Geift, fehr bet uns ein Und lag uns beine Wohnung fein — Eich tomm' bu Derzenssonne!"

So ober in ähnlichen Worten erichallt es nun Kirchen heraus. Mit grünen Birken sind die Naustüren und Zimmer geziert. "Schmückt mit Maien — bis an die Hörner des Altars!" die Welt ist gedrängt und zu erster Blüte und Kentsaltet von ewiger. Wezbelust Wälder und kehn in vollem Laube. Der Flieder dustet. Und wien beben wie zierliche Leuchter ihre Blütenun warmen Sonne entgegen. "Schmücket das Fest und – bis an die Hörner des Altars!"
kelem Fest, zu dieser hoben Zeit der Natur rust ihre Kirche das Gedächtnis der Ausgießung des Beistes, die Bitte um seine Wiederscht aus.

Der Beist ist's, der lebendig macht, Der Bahrheit schafft und Leben — Der starke, frete, beutsche Geist, Der uns das Reich gegeben." — —

ber weltliche Dichter, auch Biftor von Scheffel in so, als er die fünfhundertjährige Wiederkehr der dung leiner geliebten Universität Seidelberg feierte, in den Geistes darf man Umschau halten und fragen, um den "Geist" steht in den Tagen der dritten

Bweifel, daß auch mir Deutschen da in der bolitit allerlei auszuseten und zu beklagen baben nangelnber Einheit im Beifte, in Dingen von Barteifucht. Da fich aber, veralichen mit ans

#### Komme, starker Adler . . .

Pfingften 1917.

Purpurhauchend scheucht die Morgenröte Abgrundwarts des Oftens Rebelgrau. Noch traumesafmend liegt die grüne Lu, Doch hell vom Bujchholz lodt der Umjet Flote.

Braune Wipfel fprengen ihre Bulle, Schauen auf jum hohen Firmament. Befruchtend träuft auf Walder und Geland Der hehre Beift der Starte und ber Julle.

Bächterruf ertont aus fernen Beifen, Alopft an jedes hartverichloffne Tor. Die junge Sonne wirft durch Dunft und Flor Ein goldgewirftes Net auf alle Breiten.

Aber in den Talern unfrer Ceiben Beull der Sturm, verdampft der Bruder Blut. Begierig trinft fich fatt des Todes But, Biel Herzen modern auf zerftampften Beiden-

Romme, ftarter Abler, Geift der Bahrheit, Trante uns aus beinem reinen Born; Berfiegle du der dunften Tiefe Jorn, Gib Araft den Seelen und des Friedens Beisheit. Geinrich Corred.

beren friegführenden Bölkern und Ländern, nur der Geist löst, der in die Beziehungen nach außen hineinstrahlt. so dürfen wir es uns sofort aum Troste sagen: daß wir an ernster, hober und tieser Geistigkeit unserer Triede, Wunsche und Handlungen von keiner Ration übertrossen werden. Wo die Speere sausen und der Schwertschlag dröhnt, dürsen die deutschen Here und Seesstreisträfte noch beute der Welt höchste Bewunderung beanspruchen. Wo es auf rastlose geistige Ersindung, auf immer vollkommenere Organisation, auf immer entsichlossenere Selbstzucht ankommt, sind wir ohne Unterlaß Borbitd und Gegenstand der Nachahnung für das seindliche Austand. Und undefangen sind wir in der Wiedergabe und der Wertung seindlicher Herescheit und Mitnisterreden. Weil wir im rechten Geiste den Krieg für unseres Hauses Alltäre sühren, dürsen wir es wagen, gerecht zu sein. gerecht au fein.

unieren Feinden? Je erfolgloser sie stürmen, se mehr sie bedroht sind, ie krästiger sie geschlagen werden, um so wüster keigt, wie auß einem Trommessener von Sthisdomben und Gasgranaten, die esessie Berleumdung der Beltgeschichte empor. Uniere armen Gesangenen und unier guter Ruf doden es zu entgelten, daß mier Schwert siegreich blist. Alle besseren Triebe bei unseren Gegnern verzerren sich immer mehr zur gräßlichsten Grimasse den Sas untgelten, daß mier Schwert siegreich blist. Alle besseren Triebe bei unseren Gegnern verzerren sich immer mehr zur gräßlichsten Grimasse den Sas manistinus von Sas und wahlloser Berleumdung. Borte, Bilder, Bahlen und Dosumennte werden gesälscht. Den abgehauenen Kinderhäuben ist die As kainstat gemeinte verseumdersiche Narrheit von der angeblichen Leichenverwertung in Kadaverausnutzungsanstatten gesolst. Auch gegen die höchsten Spiken geschichtlicher derstücker Leichungen in Kunst, Kultur und Wissenstätzt erseit wie Gasgebläse Gerabsehung und gessendbe Bersemung heran. Wir aber werden im Gesse des Reiches vorurteilslos, was uns die Großen dieser Erde auch in den Ländern unserer Feinde zu sagen gewußt haben.

"Der Friede ichaut über den Baum" — so soll sürzliche eine im ganzen deutsichen haben. Ob das lehten Ersänlichteit gesagt und geschrieben soll hochangeschene Bersänlichteit gesagt und geschrieben haben. Ob das lehten Endes mehr iein wird, als ein erstes derüberblinzeln, als etwa der Ausflug der ersten Taube aus der Arche Roäh, die indessen das dem ersten kande ans der Arche Roäh, die indessen das den ersten Kaube aus der Arche Roäh, die insordands-Rote, die einst die mahrlichen Krüstland allein an, so war erstelleich mit näheren Wöglichsteten zu rechner; aber der Bede des französlischen Ministerpräsibenten Ribot hat Inzwischen erwiesen, das der Arche Krüstland allein an, so war erwieden der Rohlasten und hehr erwiesen werden geschalbeschaften sie einstellen, das der alte Geste der Rechanten und sieden der Greichen Winisterpräsibenten Ribot hat Inzwischen erwiesen, das er nur n

An der russischen Südfront aber und in Rumänien donnern von neuem die Kanonen.
So fündet aller Orten der Feind an, daß er im Gelste sich kaum gewandelt hat, daß er noch immer mit Schwert und Dolch und and Leben will. Run — hindendurg und Ludendorst, unsere undeichreiblich tapferen Offiziere und Soldaten, unsere Luttrsiedende werden es schon schaffen. Im deutschen militärischen Hauptquartier herrscht die zuversichtlichste Stimmung.

Das deutsche Bolf aber möge Geist und Derz in dieser hoben Feitzeit wieder hell baden im Andlich der ewigen Wahrheiten, die und der Munderwelt des Geistes und der pfingstilch prangenden Natur entgegen-leuchten. Pfingsten ist das Fest der heiligen Gewisheit, So soll denn auch unser Bolf und Land hell, start und fest werden im Geiste.

feit werden im Beifte.

## Unter der Tropensonne.

Roman von Erita Grupe-Borcher.

(Rachbrud berboten.)

vernahm im Wohnsimmer nebenan bereits, wie berbert gleich barauf bas Bohngimmer im Entrebetrat, murbe er von ben be Contis mit einent ebenswürdiger Rebensarten begrüßt. Dottor inen febr aufgeräumt und guter Dinge, es war daß er im ftillen über die gute Bartie seiner it dem gutsituierten, blindverliebten Krapsenschie, Mercedes hatte sich sehr niedlich herausplandert und lachte mit ihrem Berlobten mit brend Frau be Conti mit Sploia über bie

en fich noch mehrere Befannte ein, hauptfäch-benen die vorüberziehende Prozestion ein

& Schaugepränge war, etben fie bald porbeifommen!" rief die Gattin 5, "eben hat die Prozession vor dem Palais ols Halt gemacht!" Sie begrüßte Hedensarten Ig mit einigen liebenswürdigen Redensarten dann sogleich in ein eifziges Gespräch mit tinem einslußreichen spanischen Verwaltungs-Alls Sylvia an einem Meinen Seitenung, Antonio anordnete, kleine Räschereien und ansubieten, fing sie Bruchteile der balblaut interbaltung zwischen der Abmiralin und if. Sie glaubte zu verstehen, daß es sich um es min Besten eines Hospitals in Manila deide als Protestoren unter ihrem Namen erstend sür die sich 2000 Besetas zusammen. Mis Solvia an einem fleinen Seitentisch men. Aber die beiden Broteftoren ichienen

r eine andere Berwendung einig zu werden, bald nach Spanien zurücklehren würden. ürhaltung der Anwesenden drehte sich um die im Dinge, und auch als von der Straße her frommer Gesang lateinischer Weisen erklang, ambeiner religiösen Ausmertsamkeit. Sammlung

ober Anteilnahme keine Spur zu bemerken. Die Herren iprachen von einer französischen Operettentruppe, die fürzlich in Manila gastiert hatte, die Damen tuschelten sich hinter den Fächern, die fünstlich frisierten Köpfe mit den seidenen Mantillen zusammengebengt, allerlei Bikantes über eine fürglich nach Spanien gurudverfette Familie gu, und Mercebes überlegte mit Krapfenbauer, welchen Schmud

Bie aber ftebt es in all biefen Beatehungen bet

er ihr sum Brantgeschenk machen solle. Erft als die verschiedenen Deiligen in prächtigen Ge-wändern, mit kostbaren Kronen, Diademen und Beiligen-

wändern, mit fostbaren Kronen, Dtademen und Heiligensscheinen, vorübergetragen wurden, verstummte die Untersbaltung und man rückte näher an die Fenster.

Der wohlgeschulte schöne Gesang der Chorknaben, der vielen Gestillichen und Mönchsorden, der Weihrauch, die farbenprächtigen Gewänder der Gestillickeit — das alles nahm mit seinem eigenartigen stimmungsvollen Glanz Splvias Ausmerksamfeit ganz gesangen. Und sie vergaß für Momente den Gedansen, der sie seit Tagen qualte: "Was wird nun werden?"

Wercedes beobachtete fie einige Beit verftoblen. Serbert hatte fich su dem Brautpaar gefeht, und mabrend Mercebes ihnen anscheinend suborte, sog sie im stillen Bergleiche swischen Krapfenbauer und Herbert. So bequem ihr die blinde Berliedtheit ihres Berlobten war, so wenig konnte sie es Herbert Beermann vergessen, daß er sie versichmäht hatte. Und Solvia schien ihren Mann nicht einmal sonderlich zu würdigen! Bei verschiedenen Gelegenheiten hatte Mercedes in unauffälliger Weise einige Diener von

batte Mercebes in unauffälliger Weise einige Diener von Beermanns ausgefragt und mit Triumph herausgehört, baß das junge Baar jehr fühl nebeneinander lebte.

Solvia erhob sich soeben, um bester hinabsehen au tönnen; in einem großen gläsernen Sarg wurde Chrisus als Leichnam, in weißen Atlas als Sterbetuch geschlagen, vorbeigetragen. Da fragte Mercedes, indem sie den Blick über die Anwesenden gleiten ließ, halblaut au Herbert gewandt: "Rein, wie Sie sehen, nicht" entgegnete Herbert, während Krapsendauer im selben Moment aufstand, um sich eine Liaarre zu bolen.

Ich glaubte, man wurde Herrn von Kolt häufig in Ihrem Hause treffen. Er ist boch ein guter Befannter Berbert fab fie befrembet an. "Gie irren fich. Donna

Sennorina Mercedes, ich habe herrn von Roly erft neulich in mein Saus eingeführt, er war meiner Frau fremb:

"Dh, ich glaubte nur, es annehmen zu dürfen!" antwortete sie, absichtlich ausweichend, und schlug ihren Fächer grazids auseinander. Serbert schwieg einen Augendlich verfinnnt. Er überlegte sich, ob er Mercedes, etwas von seiner Befremdung merken und weiterfragen sollte. Da rief der Admiral vom Fenster nebenan Herbert zovial zu: "Sennor Beermaun, sommen Sie einmal schnell, bitte sehen Sie sich einmal jene zungen Burschen dort unten an, die gerade in der Brozession Burichen bort unten an, bie gerade in ber Prozeffion

Gine Anzahl von jungen Leuten in hellblauer SatinSontane mit schwarzen Armeln, um die Hiklauer SatinSontane mit schwarzen Armeln, um die Hiklauer freuzweise
einen scharlachroten Gürtel geschlungen, mit vierectigen
Barretts, weißen Strümpsen und ausgeschnittenen Ladschwen lenste die Ausmerssamteit auf sich.
"Sehen Sie, das sind die jungen Geistlichen der
Dominikaner-Universität St. Thomas in Manila, zu deren
Böglingen ich mich auch einmal gezählt habel" suhr der
Admiral besuftigt fort, "aber die guten Badres haben mich
bald wieder zu meinem Bater geschickt und behauptet, ich
sei ein Einfaltspinsel und würde ihnen nie Ehre machen.
Und num habe ich es doch zum spanischen Admiral gebracht! Man scheint an der Dominikaner-Universität überhaupt nicht viel Blid sür richtige Beurseilung zu haben.
Denn den Ignatio Tajo haben sie doch auch von der Univ Denn den Ignatio Tajo haben fie doch auch von der Universität fortgeschieft, weil er ein Dummtopf fei. Wenn fie

versität sortgeschick, weil er ein Dummkopf sei. Wenn sie das nicht getan hätten, wäre er uns jest kein so unbequemer Mann. Denn darauskin hat der alte Taso ihn nach Deutschland geschick, dort hat Ignatio Taso mit Ausseichnung nicht nur Pharmasie studiert, sondern von europäischen Verhältnissen mehr gesehen, als für unsere Berbältnisse in Manisa gut ist."

Der Abmiral hielt einen Woment inne, er sühlte, daß es für Herbert peinlich sein mußte, so über Ignatio Taso iprechen zu hören, der doch Gründer der Apotheke und des Orogenlagers war. Er ergriff Herbert vertraulich am Arm, und redete eindringlich auf ihn ein, während er ihn etwas beiseite führte: "Es ist gut, wenn die Apotheke von dem Besit des Mestisen in ihre Hände übergeht! Die ipanische Regierung wird Ihr Unternehmen gern ver-

#### Der Krieg.

Der deutsche Generalftabsbericht.

Großes Sauptquartier, (Bol f Biro, Umtlich,)

Belitider Arlegofdauplay.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht

3m Batichaete-Abichnitt und norbofilich bon Armentieres fliegen noch ftattet Feuerwittung englifche Erfunbungeabteilungen bor. Sie wurden im Rabtampf gurudgeworfen.

An ber Artois-Front nabm abende bas Feuer ju, bornehmlich nordofilich bon Lens und bei Bullecourt. Bei Loos brangen englifche Rrafte in unferen porberften Graben, aus bem fie burch Gegenftog vertrieben murben. An einer raumlich begrengten Stelle wird noch getampft.

Rordwefilich bon Bullecourt find Borfloge mehrerer englischer Rompagnien bor unferer Stellung gescheitert.

Seeresgruppe Teutider Rronpring

Rorblich von Craonelle und weftlich ber Strafe Corbeny. Bontawert brachen abente nach lebhaftem Feuer einfehenbe Teilangriffe ber Frangofen berluftreich gufammen,

In ber weftlichen Champagne mar bie Rampflatigfeit ber Artillerie gefteigert.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Reine mefentliche Ereigniffe.

Der geftrige Tag toftete ben Begner 10 Rluggeuge, bie im Luftfampf burch Abmebrgeichite jum Abfturg gebracht murben.

Muf bem

Deftlichen Ariegsichauplan

und an ber

magebonifden Front

ift bie Lage unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Luftangriff auf England.

Berlin, 25. Rat. (2B. B. Amtlich)

Eines unferer Marine Luftfdiffgefdwaber unter Fahrung bes Rorbettentapitans Straffer bat in ber Racht bom 23. jum 24. Rai bie befeftigten Blage Sabenglande : London, Shernes, Barwich und Rorwich mit Erfolg angegriffen. Alle Ruftfdiffe find trop ber vervollfommneten feinblichen Abwehr. magnahmen ohne Berlufte und ohne Beichabigungen gurudgetebrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

#### Die toten Männer von Jassy.

(Bon einem Reutraien.)

Seit dem Bufammenbruch Rumaniens por ben gerechten Buchtigungsftreichen ber Dadenfenichen Beere befindet sich die rumänischen der Vlademenichen Deere de-findet sich die rumänische Regierung, der gesante Hof, das ioeben aufgelöste Parlament, die Tritungen der militärischen und zivilen Generalverwoltungen, kurzum alle die heute volitisch wohl gänzlich toten Mönner, die Schuld an Ru-mäniens Unglud tragen, in Jasso, Diese moldaussche Stadt ist für eine Residenz schließlich ichon genus gebaut, aber im gangen boch für folche Inanipruchnahme zu eng. Dach bem ersten Schreden und ben tataftrophalen Ereigniffen des Krieges begann die Bölferwanderung aus der Walachei nach Jassu "geordnete" Formen anzunehmen: wer irgend konnte, lief, suhr, ritt, ließ sich im Lastwagen und Ochsenkarren nach der Woldau und dann nach Jassu transportieren, so daß diese Stadt, die früher kaum mehr als 90 000 Einwohner sählte, innerhalb weniger Monate bas Fünf- bis Sechsfache an Menschen in ihren Mauern, Rellern, Scheunen und Ställen barg.

Bergeblich erließ bie Regierung Aufrufe und Berord nungen gegen eine Aberflutung dieser einzigen noch gesahr-freien Großsadt Rumäniens; vergebens entschloß sich die Berwaltung, Euslandspässe in soft unbeschränkter Zahl auszustellen und das Publikum zum Wegreisen zu veranlassen — es half nichts ober boch nur sehr wenig. Hun-berttausende verließen Jass, aber frische Hunderttausende strömten unaushörlich binzu und bewirkten eine ungebeure

Belaffung der wenigen noch übriggebliebenen Berfehrsmittel und Bobngelegenheiten, namentlich aber eine außerorbent. liche Erschwerung in ber Berforgung der Stadt mit den nötigen Lebensmitteln. Man erinnert fich an die Babn-fatastrophe bei Ciura, die über 400 Menichen das Leben und 800 die Gesundheit gekostet bat; dieses Unglud ist swar das größte, aber nicht das einzige geblieben. Es geht aus Mitteilungen der Eisenbahwerwaltung hervor, bağ ber Betrieb ber moldauischen Gifenbahn auch jest noch nur unregelmäßig und notdurftig aufrechterhalten wird. . Das ichwierigste Kapitel war für die notdürftig ein-gerichtete Regierung die Berforgung der Stadt Jasin und des Landes mit Lebensmitteln und Beismaterial. Während in Jaffy eine balbe Million Menichen hungerte ober unter drudendem Mangel litt, lag noch ungedroichenes und nicht eingebrachtes Getreibe im benachbarten Diftrift unb perdarb im Groft und Schnee wegen Mangels an Arbeits. fraften und Transportmitteln. Ram endlich eine farge Sendung Lebensmittel in Jaffy an und fonnte fie aur großen Freude ber in Maiien gestauten Bevölferuma abgeladen werden, so stellte fich beraus, daß die Ware wegen des langen Lagerns in den Wagen gans oder teilweise verdorben war. Das Karten, Höchstpreise und Enteignungsspstem wurde von der Regierung unbeschränft angewendet, doch nüsten diese Magnahmen blutwenig. Um dem Alfoholgenuß au fteuern, ließt mon ein formelles und uneingeschränftes Berbot des Berkoufs von Wein in fleinen Mengen in Kraft treten. Nur der Weingroßbandel darf von den dazu Berechtigten getrieben werden, und nun versteht man leicht, daß man, wie ein Jassper Blatt sich ironisch ausdrudt, "infolge des Berbotes ben Wein, ben man nicht mehr literweise trinfen barf, jest elmer- und fagweise trinft"

Ebensowenig erbaulich waren die übrigen Regierungs-magnahmen in ihren Folgen. Um die Barenbestande aufsunehmen, ichlog man die Raufbaufer und Laben für eine Beit - mabrend braugen eine taufendfopfige Menge beulte, fluchte, tobte und gu Tatlichteiten griff, weil faft ede Einfaufsmöglichfeit ausgeschloffen war. Bereiche der Lebensmittelverforgung, fo find die Berhalt-niffe den Menschenmaffen auch in anderen Beziehungen unhold. Die Wohnungsnot und die in manchen Teilen ber alten, noch orientalischen Stadt völlig ungunftigen bogienischen Berbaltniffe erzeugten raich alle jene Difftände, die bei solchen Gelegenheiten unvermeiblich sind: Seuchen, Kindersterblickkeit usw. Jass mußte in ein ge-waltiges Lazarett umgewardelt werden. Das Rathaus, ble Symmafien und Schulen, einzelne Ramme bes jum Parlament umgewandelten Rationaltheaters, alle irgendwie verfügbaren öffentlichen Bauten, barunter auch bie Erziehungsanfialt aller Bojarenfohne ber Molbau find in

Militar- und Bivilipitaler umgewandelt. Eine traurige Sprache fprechen auch die Berichte der Militargerichte. Man lieft lange Liften von Tobes und andern ichweren Strafen, die mit graufiger Bromptheit an benjenigen, welche in den blutigen Rampfen in ber Walachei teilweise oder gans versagt haben, vollsogen wurden. Die Presse unterstützt die Regierung in ihren Bemihungen, durch einige schwäche Zaumlatten den allegemeinen Susammenbruch aufzuhalten. Freilich gelchieht das in einer nicht ganz einwandfreien Weise. Es mutet recht eigentümlich an, wenn man sah, wie die Jassper Beitungen — die übrigens ein recht flägliches Dasein fristen und in einer echten Kriegseinwandfreien form ericheinen — die Matht und Größe des öftlichen Berbunbeten rubmten und bierbei ben Baren Rifolaus in ben berrlichften Farben malten, um ihn einen Monat fpater als den nichtswürdigen Tyrannen zu brandmarken, als die Revolution ihn entthront hatte. Die Revolutionsichwärmerei nach russischem Beispiel hat überall Boden gefaßt und man geniert sich nicht mehr, laut auszusprechen, bag bie immer noch an ber Macht befindlichen rumanischen Würdenträger samt der obersten Spize ebenso viel Schuld an den Ereignissen tragen wie der Exzar Nikolaus. Sie sind an ihren Sünden gestorben, die Männer von Jasso, und sie dürsen von Glück sagen, wenn der politische Tod die einzige Strafe für sie bleibt.

Détains erste Generalsuniform.

Bas ein Parifer Blatt von bem Deerführer zu erzählen weiß. Der ehemalige Generaliffinus ber frangofischen Urmeen, ber gar fo laut gepriefene "Organisator bes Sieges" Joffre, hat seinen Degen an bie Wand bangen muffen und ift auf Reisen nach Amerita geschicht worben, um bort mit bes Bortes Gewalt um Silfe für Franfreich au werben. Das Werf an ber Front babeim follen andere

Manner fun. Denn bie Belben erfieben in Fine über Racht, um freilich ebenfo raich wieber u Solange fie die ihnen sugemiefene Rolle in man ihnen die wunderbarften Taten an, und bi Anefboten, in beren Mittelpuntt fie fteben, geb Aldgraue. Wie wurden nach Joffre nicht Van und bis vor fursem noch Nivelle verberrlicht Ihre Namen werden in den Zeitungen faum mund wenn das durchaus nicht zu umgeben man die Belben von vorgestern immer nur fir einer gemiffen Berdroffenheit. Gie find eben o es fallt feinem Journaliften ein, von ihnen non

ober nediiche Geichichtchen gu ergablen. Mugenblidlich ift es Betain, ber im Ruhmes" fteht, und alle Blatter bemühen fich, feinem Leben" zu sammeln und ihn ob feiner beit, Schlichtbeit, Mannhaftigkeit und einer Fi Tugenden in ben Simmel gu erheben, Ruhr, greifend ift bie von einem Barifer Boulevarbb Geichichte ber erften Generalsumiform bes morgen" (es tann aber auch übermorgen fein). fo ichreibt ber Chronift, "am Lage nach Con einem Landhaufe, wo ihnen zwei altere Damen liche Aufnahme bereitet hatten, fagen mube und d ein paar Offisiere. Bahrend bes Effens borie ihrer Berwunderung, wie einer ihrer Rameraden bie Oberstengalonen trug, mit "herr General" wurde. Sie fragten ihn, wie bas fame. "Es werwiderte ber vermeinte Oberst — es war Bein wurde in diefer Woche jum General beforbert. habe mich noch nicht um eine Uniform fämmern! Das hat ja auch wohl nichts zu sagen, denn es gleichgültig, was für eine Uniform man im Di Baterlandes trägt." Eine Biertelstunde später Baterlandes tragt. Gine Biertelstunde spoter neue Brigadegeneral sich in das Bimmer, des Gastigeberinnen zur Berfügung gestellt hatten Und mabrend er ichlief, famen die beiben brave auf einen ruhrenden Gebanten. Geit 1870 bem als ein beiliges Andenfen die glorreichen General ibres Bermanbten, bes Generals von Sonis, be mutigen Rampfers pon Batais. Dan tann was fie nun damit anfingen. Als General früben Morgen erwadzte, fand er an Stelle berftenftreifen bie Sterne bes Generals Sonis m Dolman .

Klingt bas nicht wie eine Geschichte aus bem , freund"? Aber die Barijer Blatter tennen ibr ? und wiffen, wie ungeniert fie ihm derartige Ec porfeten burfen. Und wenn beute Betain einem Beros weichen muß, fo werden fie morgen den Mann berart mit Kinferligden behängen, daß ber o gans brave Kriegersmann ploblich einem bunten bar versweifelt ahnlich fieht. Es gebt nichts über ein Boffenreißerei, benten fie, bas sieht in Frankreich

#### Das Mirken des Geiltes.

Bon Pfarrer Alfred Gifcher, Berlin.

Mis Mofes fein Boll verlaffen mußte, bim ihm das Gefet. Als Mohammed ftarb, blieb ben bas Buch des Koran. Mis Jejus biefe Erbe verl er feinen Jungern ben Geift gum Erbe. Am Ge bas jubifche Bolt fich felbft erhalten, aber eine beitsbewegung ift von ihm nicht ausgegangen. bat große Gebiete ber Erde feinen Anhangem Schwert unterworfen und in Berührung gefann bem griechischen Geift hat er eine raich wieder per Rultur, wie eine Fata morgana, erzeugt, bem unter ihm die Lander verfteinert und verfandet. Chriftentum ift eine Unruhe in die Menichenwell ot bie fie in Leben und Bewegung erhalt. Bit geicheben?

Dicht mit ben Formeln eines Gefetes, nicht Buchftaben einer Schrift, fonbern mit einer Ford bas Chriftentum durch bie Bolfermelt gegangen: an ben beiligen Geift! Bas beift bas ? Dat glaubet, daß eine lebenbige Berbindung beftebt ! bem emigen Gott-Beift und ber Menichheit. Gla ihr Menichen por allem Geifteswefen feib, bag die inneren Guter: Bahrheit, Biffen, Liebe, Gute, beitsfinn, mehr find, als was ben Augen, bem dem Rraftgefühl Luft bereitet. Die Geele ift bi fache. Was bulfe es bem Menfchen, wenn er bi

Naatlichen, wir werden gern eine Staatsapotheke haben, beren Sit in Manika ist, und die anderen Apotheken des Archiveks unter Kontrolle hat. Die ganze Sache kann ein jähes Ende nehmen, wenn Tajo sich noch mehr in politische Umtriebe stürzt und sein Bermögen eines Tages zur Strafe konsisziert wird! Glauben Sie mir, daß ich Ihnen nur einen wohlmeinenden Kat gebe!"

Derbert gab ihm im stillen recht, denn in den letzten Wochen hatte er selbst ähnliche Gedanken erwogen. Aber es widerstrebte ihm, gegen Janatio irgendeinen Schritt zu

es widerstrebte ihm, gegen Ignatio irgendeinen Schritt zu unternehmen. So war es Serbert doppelt angenehm, als mehrere ber Anwesenden aufftanden und fich von Splvia su perabschieben begannen. Er erwiderte dem Admiral einige bankende Worte für sein Interesse mit der Ber-

ficherung, fich die Angelegenheit zu überlegen. Der Borbeizug der Brozeifion war beendet, und die Gafte ergingen fich in lauter Bewunderung über den Glans und das reiche Geprange, das ihnen eine willtommene Augenweide geboten hatte.

MIS Herbert bie Gafte über bas große Treppenhaus himmiter an die Equipagen in der Einfahrt führte, ichlug ihnen von braugen eine Glutwelle entgegen.

"Die Sitze ist geradezu unnatürlich!" meinte der Admiral zu Herbert, "aus dem Inneren kam heute eine Mitteilung, daß man leichte Erdstöße verspürt hätte ich weiß nicht, ob was bavon mahr ift! Aber jedenfalls kann man in diesem gesegneten Lande frob sein, wenn es nicht wadelt!" seste er halblaut hinzu im Sinblid auf den

tagalischen Diener, der die Equipagentur offenhielt. Als der Admiral mit seiner Gattin eben fortgefahren war, famen die de Contis als lehte die Treppe herunter. Herbert hatte gesehen, daß Mercedes oben am Treppen-absat ihrer Mutter lachend etwas zugeklüstert hatte. Und herrn von Roly gefannt haben follte? Bum erstenmal

ftieg ein Argwohn gegen Splvia ihn ihm auf. Alls er in bas Bohnzimmer im Entresol gurudkehrte, fand er es leer. Unichlussig ging er mehrmals auf und ab und erwog, ob er Sylvia fragen sollte, aus welchem Linlaß Mercedes ibre Luberung getan batte. Ein in-

grimmiger gorn padte ihn, nicht nur gegen Spivia, daß fie so verichlossen blieb, sondern gegen fich felbit, daß er fie pon Tag gu Tag mehr liebte, daß der Gedanke an fie ihn faft feine Stunde verließ, daß er feine Rraft fand, diefem unhaltbaren Buftande ein Ende su bereiten. Aber er fürchtete voll Bangen, fie konnte von ihm geben und er fie gang verlieren.

Beboch ber Argwohn, ben Mercebes gefat, trieb ihn sum Entschluß. Wenn Sylvia ihn unwürdig hinterging? Er wollte fie fragen, Antwort fordern — er wollte fie fogleich auffuchen - und mit ihr iprechen -

Da rief ihn Antonio jum Lunch. Im Speifesall oben stand Sylvia wartend hinter ihrem Stuhl am Eftische. In dem großen Raum herrschte gedämpstes Bwie-licht, dem die aus geschliffenen Austernschalen gebildeten Fenster waren nach der Terrasse bin gegen die Sibe heruntergelassen. Tropbem sah Splwia, daß Herbert mit einem ungewöhnlich verstimmten Ausbrud eintrat. Er war auch beim Frühstud sehr wortfarg, mahrend er sonst irgendeine Unterhaltung über die Borgange im Geschäft, über ibre Befannten oder Ereigniffe in Samburg begann, bie er Samburger Leitungen entnommen batte. Antonio, distret und lautlos wie immer, ichidte den

sweiten mitfervierenden Diener unter einem Borwand in bie Kuche surud. Er fühlte, daß über dem wortkargen Frühltud eine beklemmende Schwüle lag. Und da er jehr an herbert hing, und er auch Splvia feit jenem Zwischen-

an Herbert hing, ims er auch Spibla felt seinem Swichen-fall beim Hahnenkampf berzlich ergeben war, wollte er der anderen Dienerschaft nicht Stoff zu Klatsch bieten, denn es wurde ohnehin schon in der Küche über das kühle Ber-hältnis der Herrschaft gemunkelt. Wit einem grübelnden, saft sinsteren Ausdruck starrte Herbert vor sich hin, spielte mit dem silbernen Servietten-band und sprach den Speisen kaum zu. Sylvia saß ihm wit asserten Mick Comeiosam argenüber. Sie fühlte sich mit gefenttem Blid ichweigfam gegenüber. Sie fühlte fich von Lag su Lag niedergeschlagener, gleichsam flügellahm. Und wenn es jeht nicht geschäftliche Urlachen waren. Die Derbert fo finfier machten, jonoern wenn ich etwas Drobenbes gegen fie felbft gufammengog, fo fab fie bem allen mit bitterer Reignation entgegen. Denn unglud. licher, ale fie fich jeht in ihrer Zwitterstellung nach ber Enttauldung mit John Maer fühlte, fonnte fie nicht

Sie wartete ieben Moment. daß Berbert mit einer

Frage, mit einer Anflage, mit einem Borwur wurde. Aber er ichwieg beharrlich.

Da erhob fie fich, nachdem Untonio bie ot Fingerschalen herumgereicht hatte, und sagte, fich bereits halb vom Tisch abwandte: "Ich bin und werbe mich jeht einige Stunden hinlegen. diefer ungewöhnlichen Sibe tann man ja por nichts aufangen!"

Und wieder fab Berbert ihr nach, als ! burch ben Speifefaal in ihr Bimmer ging an ihrem Sochzeitsabend, als fie ihm entglitt hatte er im ftillen um fie gelitten in ber Sol bennoch gans zu gewinnen. Und wie bitter üjest die Erfenninis, als er ihre Gestalt mit sein umfing, daß er sie liebte, daß die Sehnsucht, liche Ehe mit ihr zu führen, für Momente alle verblassen ließ. Wit zusammengebissenen Zähn ihr nach, dis die Türen ihres Schlafzimmers leich hinter ihr zuschlassen. Dann Gesten zu den binter ihr guichlugen. Dann ftutte er ben Sande, als er sich ganz allein in dem großen dem auch Antonio hatte sich in die Kücke sur Es entsachte ihn zur But, wenn er an spöttliches. lächelndes Gestat, an ihre Frage des Endlich erhob sich Herbert. Er schob demeralisch keitelte und auch mit fant

energifch beifeite und ging mit feften Schrittol Saal bis sur Tur von Splvias Schlafsin flopfte er an, furs und energifch, wie jemand, willt ift, eingutreten, und ber in bem Antiople Bflicht ber Sofflichteit erfullt -. Ber ift bat

von drinnen gurud. "Ich bin es!" erwiderte Serbert, ichen Augenblid die Tür öffnend, und trat hinein, es wird nicht zu unbefugt fein, wenn ich zum bas Bimmer meiner eignen Frau betrete!"

Splvia ftand am Toilettentijch und hatte fliegende Batiftleid aufgefnöpft, fie fcbien griff geweien gu fein, es abguftreifen, Die Blechtenfrone, die fie in der Mitte ber meil pollen Frifuren ber Spanierinnen reigenb fie ebenfalls aufgelöft, und bas reiche Daar bie balbentblokien Schultern.

(Fortfegung folgt.)

albme doch Schaden an feiner Seele, Aber Spridfinken ins bloß Irdisch-Sinnliche, gemit, daß das Sunde ift!

erlennt. Odb vom Geist ist die Kirche unter gerichaft vom Geist ist die Kirche unter eter und hat in immer neuen Sprachen bet verkändet von einem Jahrhundert zum sie verkändet von einem Jahrhundert zum sie verkänder aum Eigenbewustsein erwacht, die Bölker zum Eigenbewustsein erwacht, beionnen auf die in ihnen ruhenden Kräfte beionnen auf die in ihnen ruhenden Kräfte was ihnen erhoben sich die Geister, die was ihnen erhoben sich die Geister, die was ihn der Rächtigen, Staaten sormten geweisen Formen, fühn erhoben sich die Dome einender zum Kriege und in Kampf und en das Fremde, wie im Wachstum des und Könnens erhoben sich die Bölker zu bie zusammengehörig fühlten.

Boll permochte bas nicht! Immer wieder mbe Belt als Heeresmacht, als fremde Sitte über dies Bolt hin und ließ es gur Befinnung und sur eigenen Urt nicht fommen. Dennoch m bie bobere Stufe ber Menichheit unter bet Geiftes bes Chriftentums, die über bas Affein ber Bolfer hinaus führte gum nein und gur Freiheit bes einzelnen Menichen, m ein Geiftesweien, ob in ber Bauernjade mod, ob im Briefterfleibe ober im Baienboft auch bu perfonlich bie lebenbige Berewigen Gott und haft felbft ben Rampf beinem, wie immer fleiner, Leben gegen neidesluft und hoffartiges Wefen." Aus ber aus bem Boltegangen tritt ber Gingel. em Recht auf fich felbft und mit feiner tel Cange bervor - bas ift im beutichen aben. Mus biefen Gingelmenichen aber erfteht bot ber Bflicht ber neue Staat, in bem es u in blefer eifernen Beit babetm und braugen mid: Alle für einen und einer für alle. der — bas tft bas ferne, bas leuchtende Ibeal briftentums aufgestellt, ein Ibeal, bas Unigen Aberfall und harten Bwang erreicht midt burch Botichaften und Roten, Bartei-Reiebenstonferengen berabgezwungen merben bet richtunggebend ber Menichheit vorgeftellt ber follen, wie die einzelnen dem Staat und ber engelnen, fo ein jedes Bolf ben Bolfern, und um jeben Bolf mit ihren Gaben und Rraften einen Geift ber Bahrheit, ber Schonheit - ans ber Menschenwelt foll die Menscheit

Bent elle der ris an

inem a

en Qu

itreid i

es.

in.

hinini h ben

m Gefin

eine I

efomm

bernet bet. In

Bie #

Forder

jent: Gi

er bie

gte, in

en.

und und ift, benn du haft einen weiten Weg - logt ber Gottesbote zu Elias! Mache bich bim, Kirche bes Geistes Jesu Christi — du mm weiten Weg por bir, bis es pon ber affen kann: Ein Leib, ein Geist, ein bott und Bater unfer aller!

### dus Nah und Fern.

herborn, ben 26. Mai 1917.

Kriegspfingften 1917.

Balten ber gu neuem Leben erwachten m grellem Gegenfat mit bem gleichzeitigen m ber Bolfer, Und fo fann es benn nicht m. wenn der frobliche Charafter des Bfingft-ier Geltung fommt und wenn fest, in dem Mer Kriege, den Deutschland um fein Dafein t. feine rechte Geftesftimmung Blat greift. Sterns verhaltnismagig oft in friegerifchen ter Beiten im Bergleich su 1917 boch anbere nach bem augenblidlichen Stand ber Mitten in eine traurige Beit fiel Bfingften 1817. Napoleon batte mit Ausnahme bes alle preugischen Lande befest, auch bie war ichon in feiner Hand. Funt Jahre om gleichen Bfingfitage die napoleonischen Augland in Bewegung, größtentells burch e, 1818 fab (am 6. Juni) Bfingften wieder engegen ben torfifchen Unterbruder. Die erften en waren swar ungludlich, aber ehrenvoll tin war von den Franzosen geräumt, der reichs stand vor der Tür. Und dann fam 1814 (am 29. Mai). Die politische Bühne bem einen Jahre vollständig gewandelt. dagedankt, Baris war erobert, und die uit, ba man ben Rubeftorer auf Elba wußte. n nachsten Frühjahr stand bie Belt Baffen. Am 14. Mai, dem Bfingst-ich das Wetter über Frankreich zusammen, entladung bei Belle-Alliance 3m Jahre 1864 (am 15. Mai) stand für ein Bfingstest im Beiden des Krieges, Duppel war ersochten, die ruhmreiche filsen folgte. Im Jahre 1871 sab das 23 Mai) das neu erstandene Reich, der 10. Mai in Frankfurt a. DR. geichloffen at feit langem bas freudigfte Bfingftfeit in in Baffen. Bir feiern die dritten Kriegsfelten war eine Beit fo ernft, als biefe Dehr benn je bedürfen wir des rechten ber uns mit Hoffnung, Mut und Buversicht

ind für die städtischen Gestügelhalter, ich affnung des Futters für ihre milich sehr schwer fällt, tief eins deitsberordnung über die Abgabe von der Gestügelhalter ist vom Herrn übenten von Wiesbaden, mit sofortiger worden. Für den Dillkreis insberordnung vom 6. Februar 1917/14, beben und wird nur durch die Abgabes esstügelhalter ergänzt.

Der Königk, Landrat in Dillenburg ordnet diesbezüglich folgendes an:

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um ortsübliche Bekanntmachung. Borstehende Bezirksberordnung ändert die hiesigen Kreisberordnungen vom 6, Jehr. 1917/14. April 1917 (Kreisblatt Rr. 57 und 91) nur durch neue Abgabe pflicht der Gestügelhalter.

Auf Grund des § 3 der Bezirksverordnung bestimme ich, daß in den Monaten Abril, Mai, Juni je 5, Juli, August je 4, September 3, Oktober 1, März 3 Eier von jedem Huhn nach Abzug von 20 Prozent des Hühnerbestandes gerechnet, an die Gemeindesammelstellen abgeliefert werden müssen. Der Ablieferung an die Gemeindesammelstelle steht die Ablieferung an die mit Ausweis des Lehrers versehenen Schulkinder oder an Beauftragte gemeinnützige Stellen gleich, die einen Ausweis des Landrates bestihen (Siehe Bekanntmachung dem 14 Abril 1917, Kreisblatt Kr. 91.) Diese haben die Eier an die zuständige Gemeindesammelstelle abzuliesern.

Den einzelnen Gemeinden werde ich mitteilen, wie groß der für die Eierablieferung in Frage kommende Hühnerbestand ermittelt ist und welche

Gierzahl abgeliefert werden muß.

In jeder Gemeinde ist vom Wirtschaftsausschuß eine Liste der Gestligelhalter anzulegen, aus der ersichtlich ist, wiedel Hühner jeder Gestligelhalter besitzt und wiedel Gier er in jedem der in Frage kommenden Monate abzugeden hat. Beispiel: Bei einem Bestande von 5 Hihnern bleibt 1 Huhn (20 Prozent) frei, sodaß von 4 Hühnern im Juni je 5 Gier, also im ganzen 20 Gier, der Gemeindesammelstelle zu übergeden sind. Aus einer weiteren Spalte der Liste muß herdorgehen, wiediel Eier in jedem Monat tatsächlich abgegeden worden sind. Ein zweckmäßiges Formular für die Liste werde ich den Herren Bürgermeistern noch mitteilen. Den Gestligelhaltern ist der Empfang der Eier zu guittieren.

Die Birtschaftsausschüffe haben die Abgabe der Gier ju kontrollieren und Rudftandige durch ben

Bürgermeifter mir mitteilen gu laffen.

Säumigen Geflügelhaltern müßte ich gemäß § 4 der Bezirksberordnung den Zuder oder das Pestroleum bezw, den elektrischen Strom entziehen.

Es bleibt nur zu hoffen, daß der Kreis in den abgabepslichtigen Monaten für geeignetes Hühnerfutter sorgt. Geschieht dies nicht, so wird sich eine ganze Anzahl städtischer Geslügelhalter zur Absichaffung ihrer Hühner, die teils eben schon infolge schlechten Autters sehr schlecht legen, gezwungen sehen. Bir befürchten, auf Grund eigener Erfahrungen, daß es vielen Hühnerhaltern mit dem besten Willen nicht möglich sein wird, den erlassenen Bestimmungen nachzusommen und daß viele Weiterungen und Scherereien entstehen werden.

\* (U-Bootfpenbe.) Ueberall im beutschen Baterlande hat ber bom Reichstag ausgehende Gebante, unferen 11 = Boothelben burch eine besondere II - Bootipende als Gabe bes ganzen beutschen Bolles Dant abzuftatten, belle Begeifterung herborgerufen. Der lette enticheidende Abidnitt in dem gewaltigen Bofferringen unferer Tage, ben bie Tatigfeit unferer Il = Boote eingeleitet hat, ftellt die Deutschen aller Barteien und aller Berufe mit tiefem Ernft und außerster Entichloffenheit hinter bie Manner, bie jene fcarfe Baffe mit ftaunenswertem Erfolge gegen ben Beind führen. Täglich fann bon neuen Erfolgen ber helben auf bem Meere berichtet werden, freilich find Berknfte unausbleiblich. Die U - Bootipende foll für die Befatung der U = Boote und für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgeseht find, und beren Familien berwendet werden, um die Rampfer braugen bor brudender Gorge, die Angehörigen babeim bor Rot ju bewahren. 3m gangen Reiche ift icon gesammelt worden und wird noch einmal mahrend bes gangen Monats Juni gefammelt werben; mander wird vielleicht icon barauf gewartet haben, daß auch im Diffreise bie planmagige Cammlung durchgeführt wird. Bie ber Aufruf in ber heutigen Rummer zeigt, hat fich ein Ausschuß fur die II - Bootspende gebildet, und jedermann wird Gelegenheit finden, burch Einzeichnung in die Sammelliften fein Scherflein opferwillig beis

Behlen bes Gafes, wirb ber Inhalt unferer heutigen Ausgabe wefentlich beeinflußt. (Schriftleitung.)

\* Bur Rleingelbnot erhalten wir von gufianbiger Seite folgenbe Bufdrift: Die Reichefculbenverwaltung bat fic betanntlich entichloffen, jur Befeitigung ter burch bie Auffpeiderung von hartgelb bervorgerufenen Rleingelbnot energifde Dagnahmen gu ergreifen, gu welchem 3mede bie Augerfurs. fenung familider jest noch geltenben Gilber- und Ridelmungen (5, 8, 2, 1, 1/2 Mt., 10 und 5 Big. Stude) in Ermagung gezogen worben ift. Das auf biefe Beife gewonnene Silber foll alebann gur Bragung neuer Dungen bermanbt und bie Beltung ber bisherigen, alten Mungen für immer ausgefchloffen werben. Die öffentlichen Raffen find bereits augewiefen, von jest ab auch großere Betrage von Gilber- und Ridelgelb im Umtouich gegen Scheine angunehmen. Es fet befonbers barauf hingewiefen, bag bei Durchfuhrung ber oben ermahnten Dag. nahme feine Rudficht auf bie fogenannten Gelbhamfter genommen werben foll. Wenn Diefelben blerburch gefcabigt werben follten, fo haben fie fich bies felbft guguidreiben, ba feit langerem in Bort und Schrift bor biefen unvernunftigen Anfammlungen gewarnt worben ift.

A (Die Dafen ber Bentraleintauf gefelle intauf egefelle ich aft.) Die Bentraleintaufsgefellichaft hat vor einigen Tagen 15 000 gefrorene Safen aus ihren Rühlhaufern zur Berteilung an die Schwerarbeiter freigegeben. Man fragt fich, warum die 3. G. G. ble Dafen erst jest und nicht icon in ben Monaten Februar und Marz freigegeben hat und weshalb fie

bie Dasen überhaupt auffaufte und baburch bem freien Danbel enizog. Wie eine Berliner Zeitung erfährt, wollte die Z. E. G. bie Dasen, die aus dem Auslande stammen, ichon im Monat Marz verteilen; aber sie erhielt von der Reichssteitschlielle hierzu feine Erlaubnis. Jest erst ist ver Auftrag der Reichsssleichstelle getommen, die Dasen an die Schwerarbeiter zu bersteilen, benen auch der allergrößte Teil des aus dem Ausland bezogenen Rases und Fleisches zugewiesen werden muß.

A (Die Betleibung ber Toten.) Man ichreibt und: Es ift eine alte Ueberlieferung, bie bis gu ben Uranfangen ber Menichheit gurudgeführt werben tann, bag bei Leichenbegangniffen bem Toten als lette Chre feine beften Ge-wanber und Rleibungsftude ins Grab mitgegeben murben. Durch ben auch bei une ublichen Brauch, die Toten in ihren wertwollften Gemanbern gu beftatten, wird ein großer Teil von gutem Material an Stoffen, bag gerabe jest mabrend bes Rrieges unerfehlich ift, ber Berwenbung für bie Befamibeit entzogen. Ramentlich ift bles bei herrenftoffen ber Gall. Bei ber bringenben Rotwenbigfeit, unfere Borrate an Beb., Birt. und Stridmaren mit allen Mitteln gu ftreden, ericheint es im Butereffe bes Bollegangen, bemgegenüber alle Bunfche ber Gingelnen gurudireten muffen, ale unerläglich, auch mit biefer alten Sitte gu brechen. Es mirb gu ermagen fein, ble Toten mit einem Totenbemb aus Bapierftoff gu befleiben und mit einer Dede aus gleichem Stoffe gu bebeden. Gbenfo tonnte ber Riffenbegug and Baplerftoff befteben. Die Betleibung ber Toten mit Strilmpfen und Schuben ericheint in Anbeiracht ber Berhaltniffe überhaupt nicht angebracht Es foll nicht vertannt werben, bag es viele ichmerglich berühren wirb, fich mit biefer Forberung abgufinben. Stichhaltige Bebenten aber tonnen taum erhoben werben. Es verftogt nicht gegen bas Bietatgefühl, wenn wir unfere Toten in befondere Totengemunder fleiben, bie auch in ber Ausführung in Bapierftoff, bant einer regfamen und icon bod entwidelten Infiufirte, burchaus wurdig ericheinen. Beute banbeit es fich um hobere Bflichten, bie man eben, eingebent bes Behotes ber Stunde, willig auf fich nehmen muß. Ein jeber, ber in Diefer Beit ein perfonliches Opter bringt, fel bies nun außerer ober innerer Ratur, tragt bagu bei, unfere wirticaftlichen Rrafte gu ftarten. Bir alle finb heute Rampfer, ob vor ober hinter ber Front, und bies Gefühl muß und helfen, bie Laften ber Beit mit Frenbigfeit gu

Be hlar. Tiefes Mitgefahl erregt allenthalben in unferer Stadt die schwere Brüfung, welche über eine hiesige angesehene Familie durch ben jahen Tod eines lieben Rindes plöhlich hereingebrochen ift. Wie wir hören, ist das betreffende Rind, die neunjährige Liselotte Mechan, einer Krantheit erlegen, welche burch eine Burstvergiftung herdorgerufen wurde. Auch die Eitern find infolge des Burstgenusses nicht unbedenklich erfrankt; se liegen in der Sießener Klinik, doch soll ihr Zustand sich bereits gedessert haben. Derr Mechan ist wissenschaftlicher und technischer Mitarbeiter der Leip-Werke. Die Wurst rührte aus einer Dausschlachtung ber. (W. Ang.)

Bab Somburg. Am Montag Abend wurde bie biefige Polizet von Saufen (Rreis Ufingen) aus telephonifc benachtichtigt, bas bort bon einem Manne in ber Uniform eines Unteroffiziere ber 81er ein Ginbruchebiebftabl verübt morben fet. Der Tater fet mit bem Bug, ber fury nach 7 Uhr in homburg eintreffe, abgereift; es bestebe bie Babrfceinlichfeit, bag er nach Somburg weiterfahre. Muf biefe Relbung bin tontrollierte ein Boligift ben Bug bet feiner Antunft und fand auch ben mit ber Befchreibung überein. flimmenden Mann in einem Abteil figen. Er verhaftete ibn fofort und erbat fich Austunft aber bes Berhafteten Berfonlichteit, feinen Stand ufm. Allen Fragen begegnet: ber Siftierte mit beharrlichem Schweigen. Ins Amtegimmer im Babubof verbracht, murbe ber Feftgenommene einer Leibes. vifitation unterzogen. Da ftellte fich beraus, daß man einen ichmeren Jungen ins Barn betommen hatte. Reben zwei gelabenen, entficherten Sougwaffen wurde aus feinen Taichen eine Angahl Ringe, Uhren, fowie andere Gold- und Wertfachen, außerdem ein Barbetrag von 150,70 Rart gutage geforbert. Auf bem Bege gum Polizeiwachilofale machte ber Berbrecher einen Fluchtverfuch. Rach etwa 20 Minuten langem Dauerlauf brach ber Mudiling folieglich in einer Strafe ericopft jufammen. Er murbe an bie Militarbeborbe abgeliefert. Bei weiterer Berborung berneigerte er wieder alle Ausfunfte, fo bag über feine Berfonalten noch nichts befannt ift.

Bilbel, 24. Mai. Bet einem nachtlichen Ginbruch in bas hiefige Rathans fielen Dieben 800 Mt. bares Gelb in bie Sanbe.

#### Deutsche Pfingstlitten.

Bas die Tanne dem Christische ist, das ist — wenn auch nicht in ganz so wichtiger Bedeutung — in friedlichen Beiten die Mate dem deutschen Bfingstseste. Mate oder Walbaum nennt man die Birke, weil das Pfingstsest gewöhnlich in den Monat Mai sällt. Zweitellos ist die Virke als Pfingstbaum viel älter als die Tanne als Weihnachtsbaum; beißt es ja schon im 118. Psalm: Schmückt das Fest mit Maten. Ob darunter gerade Virken gemeint sind, ist freisich zweiselhaft. Jedentalls wurde von den alten Deutschen die Virke als der Baum des Frühlings betrachtet; sie schmücken mit Virkenzweigen Daus und Garten zum Zeichen, daß die guten Götter die bösen Winterriesen bezwungen haben.

Um Maibäume wurden im Mittelalter auf dem Anger Spiele ausgeführt, und der altehrwürdige "Kingstochse", mit Birkensweigen geschmückt, hatte viel Geltung. Im Thüringer Wald gibt es noch uralte Kingstipiele. Eins davon betrifft das "Laudmännchen". Ein Knade wird derart mit jungem Birken und Buchengrün bedeckt, das an ihm nur die Füße und zwei kleine Löcher für die Augen zu seben sind. Aberm Kopf des "Laudmännchens" sind die Kweige zusammengebunden. Unter Absingen verschiedener Keime wird der Junge von einem Gehöft zum andern geführt, wobei allerhand ichmachafte Dinge wie Eier, Wurft, Speck uiw, eingebeimst werden. — Un das "Laudmännchen" erimert die "Kingsibraut" ("Laudfönig"), wobei ein hübich geschmückes Mädchen von ebenfalls mit Bändern, Schleifen, goldenen Sternen und Kronen geschmücken Schulmädchen am frühen Morgen des "dritten Ksingstfeiertags" umdergeführt wird. Katürlich wird auch dierbei geiungen und manche Gabe in Emplang genommen. — In Sachien kennt man den Lobetans". Burschen und Mädchen stellen

fich in einer gemiffen Entfernung um einen aufgeftellten sich in einer gewissen Entsernung um einen aufgestellten Maienbaum und gehen auf ein Zeichen der Wusit auf diesen zu. Dassenige Baar min, das zuerst beim Baum anlangt, foll noch in dem gleichen Jahr heiraten. — In Almenan und einigen Orten Dessens werden zu Bfingsten zu Ehren der "Quellengeister" die Brummen befränzt. — Der "Maibaum" ist im Zeverlande ein alter Brauch. Eine schöne Birke, die mit Flaggen und Kränzen geschmüdt ist, wird als Bfingstwahrzeichen einer Bauerngemeinde zu Ksingsten ausgestellt, mit Stricken seste gebunden und des Rachts von Burschen bewacht. Die Glieber der einen Gemeinde mussen wahrend der Racht versuchen, den Ksingstwahrzeichen Gemeinde in einem undewachten Augenblic zu siehlen. Mit großem Bomp wird dann der gestohlene Maibaum zurückgebracht, wodet eine Musiksapelle spielt und die Herren Diebe mit wobei eine Musikkapelle spielt und die Herren Diebe mit ihren Schähen in swei mit frischem Grün geschmücken Bagen die Begleitung geben. Die Bauernschaft, die sich den Baum entwenden ließ, hat eine Loune Bier zu spendieren, worauf sie wieder ihren Maidaum erhält. Bei diesem originellen Pfingstdrauch gibt es natürlich viel Spig und Redereil

In biefem Jahre werben bie alten Bfingfifitten aller-bings mur eine geringe Rolle ipielen. Denn ber gewaltige Krieg läht feine Beit, an eiwas anderes ju benten als an die Sicherheit des Baterlandes und die Gewigheit des Durchhaltens.

### Lette Nachrichten.

Der Abendbericht.

Berlin, 25. Mai, abends, (BDB, Amtlich.) Un ber Artois-Front, lange ber Miene und in ber weftlichen Champagne Feuertampfe mechfelnber Starte.

3m Diten nichts mefentliches.

Rene U-Boot-Erfolge im Atlantifden Dzean und in ber Rorbfce.

Berlin, 26. Dai. Reue II-Boot-Erfolge im Atlantifden Dzean, im englifden Ranal und in ber Rorbfee: 19200 Bruttoregisterionnen. Unter ben verfentten Schiffen befanben fich u. a. ein Dampfer mit Rohlenlabung von England, ein Segler mit Gifenlabung und ein Segler mit Rafao-Butter nach Franfreich.

Der Chef bes Admirafftabs ber Marine,

Etrategifche Renbildungen an der Weftfront. Burid, 26. Mat. (Ill) Bie ber Burider Tages. anzeiger berichtet, find auf ber Wefifront gegenmartig bon ben Alltierten ftrategifche Reubildungen im Sange, um bie Fortführung ber Rample auf neuer Grundlage aufzubauen. Anftos biergu gab bie in den oberften Rreifen ber Beered. leitung erfannte völlige Erfolglofigfeit ber bieberigen Offenfibe. Man vermutet, Betain fuche eine neue ftrategifche Sage jufammen mit ben englischen Bunbesgenoffen gu ichaffen, womit offenbar bie ploglich eingeführte vollige Grengberte nach ber Schmets gufammenhangt. Die jur Bett wieber lebhaftere Offenfivtatigfeit im alten Offenfite Abichairt bezwedt allem Aufchein nach, ben Begner fiber bie im gangen Frontgebiet flatigehabte Umgruppterung bes frangonichenglifchen Deeres itre jn führen.

Italienische Triumphe.

Bug ano, 26. Dai. Die italienifden Blatter fdwelgen im Triumph, weil es Caborna gelungen ift, bie Defterreicher am Ifongo um ein Rilometer gurndgubrangen - bas Ergebnis bes Gingreifens englifcher ichwerfter Artillerie. Diefe Rachricht fteigerte bie Begeifterung ber Demonstrauten, bie ben geftrigen Jahrestag bes Gingreifens Italiens felerten, gur Siebehipe.

Muffifches.

Stodholm, 26. Dat. (SU) Bie bie "Boff. Stg." aus Betersburg erfahrt, waren bis jum 15. Mat bon eingelnen Minifierien und Minifiern motivierte uub burch Rongrefbeichluffe erbartete Forberungen auf Die Ginrichtung bon nicht weniger als 18 autonowen Republifen im eutopatiden und aftatifden Rugland jugegangen. Gelbft einzelne Stabte verlangen eine autonome Berfaffung ober haben fich bereits als felbfidnbige Republiten erflatt. Rronftabt weigert fich noch immer, fich bon Betersburg tegteren ju laffen. Schlffelburg bei Betereburg benimmt fich noch immer als autonomifche Republit, balt Regierunge-Rommiffionen gefangen, bat jest einen eigenen Brafibenten ernannt, und fogar Die Eigentumerechte gefeglich abgeschafft. Die Souberabgefchafft. Die Woubetnemente. Stadt Reagnojaret in Mittelfibirien bat gleichfam amtlich in Betersburg ihre republifanifche Autonomie notie figieren laffen. In Sfarafow finden Berbanblungen gwifden ten Lettern ber autonomen Sfaratower Republit und ben bort bingeeilten Delegierten bes Arbeiter. und Solbaten.

Gin Banernrat.

Rotterbam, 26. Mai. (IU) Die gestrige "Dailh Rems" melbet aus Betersburg: Der Rat ber Bauern-abordnungen genehmigte einen Beichluß gur Unterflugung ber jesigen Regierung. Darin wird gefagt, bag bie fogialiftifcen. Minifter bie rechtmaßigen Bertreter bes Rates feien.
Rerensti erließ eine Rundgebung jur Bieberberfiellung

ber Manneszucht in ber Armee; er balt Reben an ein Regiment nach bem anberen und begleitet fogar bie Referben, bie nach ber Front abgeben, bis jum Bahnhof. - Es wird ber Berfuch gemacht werben, bie Agitatoren, bie ju ben Gronten abreifen, ju aberwachen. Sie werben nur mit Benehmigung ber Solbatenausfchaffe in ber Rampfgone gugelaffen merben.

Griechenland.

Rotterbam, 26. Dai. Aus Saloniti wird gemelbet: Borgeftern waren 272 Offiziere, Unteroffiziere und Mann. icaften ber Garnifon Athen in Saloniti eingetroffen, um im heere Benizelos Dienft gu nehmen. Sie behaupten bie Ber-frimmung gegen ben Ronig habe ben Sobepuntt erreicht. Der Musftanb mare bereits ausgebrochen.

Megito.

Genf, 26. Rai. (IU) Die Streifbewegung in Mexito bat fich, wie ber "Rew Port heralb" mitteilt, auf bas aange Petroleumgebiet im Saben ausgedebnt, fo bas bie Betroleumverforgung ber Alliterten ernfilich bebrobt fet. Der ameritantide Floitentommanbant bon Beraccus fiellt ber megitanischen Regierung ein Ultimatum und brobt mit bem Gingreifen ber amerifanischen Truppen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Bed.

#### Betanntmadungen der ftadtifden Derwaltung.

Lebensmittelverforgung.

Am Mittwoch Berfauf bon Butter gegen Abirennung von Abfcnitt Rr. 9 ber roten Fettfarten in ber Bertaufeftelle von Dar Biscator und Abionitt Rr. 9 ber gelben Fettfarten in ber Bertaufsftelle bon Friebr. Rrimmel.

Am Donneretag Bertauf von Gries gegen Abtrennung bon Abidnitt Rr. 4 ber Bebensmittelfarten in folgenben Berfaufsftellen :

Friedr. Bipp 801-1600 Dec. Doeind 1601-2400 Chr. Jouffeaume 2401-3200 Mug. Rured 3201 ab Theod. Pfeifer.

Am Freitag Bertauf bon Warmelabe gegen Ab. frennung bon Abidniit Rr. 12 ber Bezugetarten für Brofauf. ftrichmittel in folgenben Bertaufsftellen :

1-1200 Carl Triefc Mr. , 1201 ab Baul Quaft.

Rachfte Boche gilt Abichnitt Rr. 7 ber Begugstarten für Bufagbrote für bie Schwerarbeiter.

Berfauf bon Beringen nur noch Montags, Dienstags Mittmods u. Donnerstags bon 6-7 Uhr in ber Turnhalle.

Gier: Mudgabe.

Am Dienstag nachmittag Ansgabe bon Giern in bem Rathausfaal gegen Abtrennung bon Abichnitt Rr. 3 ber Gierfarten:

> Bon 11/1-8 Uhr von Dr. 3-4 llbr . . 801-1600 4-5 libr . . 1601-2400

Muf jebe Gierfarte wirb ein Gi abgegeben. Abgegabltes Belb ift mitgubringen. An Rinber werben feine Gier berabfolgt. herborn, ben 26. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl

### An. und Derkauf getragener Kleidungs- und Wafche-Uniformen und Sonhwaren

in ben 9 amilichen Un. unb Berfaufsfiellen :

1. Für Männerbelleibung u. Uniformen: Gerharbs Dillenburg, Biscator. Derborn und Bug . Saiger.

2 Für Franenbetleibung und Bafche: Laparofe. Dillenburg, De dt . Derborn, und Boffmann . Saiger.

3. Wür Couhwaren: Baum . Dillenburg, Dupp . Derborn und 29 Deimann . Daiger.

Es ift vaterlandifche Bflicht, alle entbehrlichen Stude gegen Begahlung abzugeben; Schubwert wird in jeber Form angenommen Die Rreidbefleibungeftelle.

Holzversteigerung.

Oberfürfterei Oberichelb verfteigert Mittwoch, ben 30. Dai b. 36, borm. bon 10 Uhr ab bei Muguft Dobue in Obericheld and ben Forftorten Mullericheboben (57a, 58a), Stodfeite (65b, 67a, 68b c) u. Rlingelbach (64b) im Schutbeg. Mooregrund (Grftr. Bet) etwa: (eichen: 7 Rm. Appl ; Buchen: 220 Rm. Scht., 115 Rm. Appl, 75 Mm. Mfr. 1r Rt., 70 Mm, Rfr. 4r Rt. (ungeformi); Mud. Lanbh : 15 Rm. Got. u. Appl.; Rabelh .: 85 Rm. Rugrollen, 20 Rm. Cot u Ropl. - Aus ben Forft. orten Lochfeite (88a, 89a) u. Barenberg (90a) im Schubbes. Baulsgrube (Degemfir. Gray) eima: Buchen: 100 Rm. Sot., 75 Rm Rppl., 10 Rm. Rfr. Ir Rl.; Rabelh .: 3 Rm. Scht. u. Appl.

Meine Sprechstunde am 1. Pfingstfeiertage fällt aus.

Dr. Braune.



Böchfte Kriegsvorzugspreife. Original Schnellanne Rabmaldine Strote. Cristinal Schnellgning Robinstonine ein Sameidein, mit nauere ganitaliunge Alabonalatine nur Sameidein, mit nauere ganitaliungen, Ann Eilden und Eledien Berterm ber Boft, Sbare, Teutichen Berterm ber Boft, Sbare, Teutichen Berter, amten Bereiner und des deutschen Boiles. Ringichin Bodding Robins Addmachinen fant ich nur 125 W. Auchteiere Meetitie und und zunfo Berling Mahmaschinen Gronallema M. Jacobsoba, Berlin, Linicultrabe 126.

In bem gewalitgen Bolferringen in neuer Abichnitt burch bie Tatigfelt uviere Das gange bentiche Bolt fteht mit tiefem Entichloffenheit einmutig hinter ben Di-BBaffe mit ftaunenswertem Grfolg gegen be

Run gilt es in gleicher Ginbelligfeit ? abzuftatten. Bu biefem Bwede foll eine

ale Gabe bes gamen beutichen Bolles Deutsche aller Bartelen und aller Berufe.

für die A-Boot-Bejanungen und für angeborige, die abnliden Gefabren

opferwillig nieber.

Die U.Boot. Spende wird für bleje Beles Familien bermenbet merben.

Chrenprafibium: Dr. bon Bethmann Dollweg, Reichofangler, De Dorff und von Sindenburg, Beneral Bomiral von Cabelle, Staatsfefretar bei

Brafibium:

Dr. Raempf, Brafibent bes Reichsten Graf bon Baudiffin, Abmiral 3. D. & la unes bon Bulow, Generalfeldmarichall. Jimmer fefretar bes Auswärtigen Amts, Birfider

Befchäfteführenber Aneid Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstars, Rranfenpflege. Dr. bon Schwabad. Jungheim, Bebeimer Regierungorat, Direfter

Die obige Sammlung ift für bie Bill ben beborblich genehmigt. Die unterzeichneten B Ginmohner bes Rreifes, bie Spende nach Antie Beitrage bitten wir an ble Areistom Diffenburg (Poftiched-Ronto Rr. 12019 3 unter ber Bezeichnung "U.Boot-Spenbe" einzu Gelegenheit ber in allen Gemeinben flatifinden lungen abguführen.

Dillenburg, ben 25. Dat 1917.

Der Borfiand des Zweigvereins vom Roten Rreng für ! bon Sphel, Rgl. Banbrat.

Der Borftand des Baterlandifden Gram Zweigbereins für den Dillteil. Bernt bon Spbel.

Am 2. Pfingftfeiert Montag, ben 28. Mai, nachmittage wirb im Rathaussaale Ausstellung der im Sont

augefertigten ham verauftaltet, gu beren Befuch biermit ergebenft

herborn, den 24. Mai 1917.

Kriegsfürsorge-Aus Abteilung: Conbim

Sichtspiel-Chenter (Saalban Meble) 2m 2. Pfingften, nochm. 4 Ubr: Rinderm

Abends 1/28 Uhr: "Zaloupiraten", Drama in 3 Atm "Ztürme der Liebe", Drama in 2

in größerer Bahl gefucht. Mumel Bauburo Hering, Würgendorf.

Jüngeres Dienstmädchen fofort gefucht

Frau Kramp. Beller

Suche Madchen. Bewerhemaß Stellenvermittl ftartes Cophie Tilfer, Giegen, Reuftadt 50.

2-3 3 tunner mit Ruche und 3 mieten. Maberen D. 2Baller Dillenbu

Fräulein, perfett in Stenographie unb

Schreibmaidine gefucht. Oranien-Verlag Herborn Raiferftrafe.

Bur Stupe einer fronten Grau alt. Fran od. Franlein nach bier gefucht Raberes bet Ferd. Seissler,

Gin Junge,

Um Bahnhof.

ber bie Bacterei erlernen will, tann eintreten bei Friedr. E. Soffmanu,

Derborn.

Abiturienexamen Vorbereitung v. Damen u. Herren Paedagogium Glessen (Ob.-Hess.)

#### Danksagung.

Für alle Liebe und Tellnahme, die uns bei dem III-Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters erwit worden ist, sprechen wir unsern herzlichen Dank aus-

Herborn, den 25. Mai 1917.

Klara Krah Ernst Krah